Stadt Einbeck
DER ORTSBÜRGERMEISTER

Protokoll

Sitzung des Ortsrates in der Ortschaft Kreiensen

Sitzungstermin:	Dienstag, 05.11.2024
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:00 Uhr
Ort:	Bürgerhaus Kreiensen, Raum Nr. 4, Am Plan 4, OT Kreiensen, 37574 Einbeck

Anwesend

Vorsitz

Oliver Rieger

Mitglieder des Gremiums

Axel Ambrosy	fehlt
Hans-Henning Eggert	
Hans-Lothar Gute	
Heiko König	fehlt
Michael Kusch	
Nadine Seifert-Doods	

Verwaltung

Simone Engelhardt

Beratende Ortsratsmitglieder

Frank Doods	fehlt

Gäste: 9 Zuhörer*innen

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung durch den Ortsbürgermeister, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

2	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 27.08.2024	
3	Mitteilungen	
3.1	Ideenwettbewerb Smart-City 2025	2024/1613 zur Kenntnis genommen
4	Einwohnerfragestunde	
5	Zuschussantrag PSV Kreiensen	
6	Zuschussantrag Schützenverein Kreiensen	
7	Zuschussantrag Heimatverein	
8	Hartplatz; hier: Reparatur des Zaunes zur Kieskuhle	
9	Anschaffung einer neuen Basketballanlage	
10	Flutlichtanlage Hartplatz	
11	Haushalt 2025/ 2026	
12	Befestigung Seitenstreifen/ Gehweg Akazienstraße - Erlenweg	
13	Außenschaukästen für Informationsaushang am Bürgerhaus	
14	Weihnachtsbeleuchtung	
15	Weihnachtsmarkt 2024	
16	Anfragen der Ortsratsmitglieder	
17	Einwohnerfragestunde	

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung durch den Ortsbürgermeister, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ortsbürgermeister eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird um den Punkt Flutlichtanlage Hartplatz ergänzt.

Die vorstehende, geänderte Tagesordnung wird einvernehmlich angenommen.

2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 27.08.2024

Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.

3 Mitteilungen

Ortsbürgermeister Rieger:

Die Besprechung zum Weihnachtsmarkt habe ergeben, dass ein höherer Etat benötigt werde. Der Weihnachtsbaum wurde gestiftet und solle von der Feuerwehr abgeholt sowie vom Bauhof aufgestellt und beleuchtet werden. Des Weiteren erwähnt er verschiedene Jubiläen, bei denen er zugegen war.

3.1 Ideenwettbewerb Smart-City 2025 2024/1613

Das Smart-City-Team veranstaltet regelmäßige Ideenwettbewerbe, um innovative Projekte im Stadtgebiet finanziell zu unterstützen. Im kommenden Jahr soll der Schwerpunkt des Wettbewerbes in den Ortschaften liegen, so dass hier besonders nachhaltig orientierte Projekte im Sinne der Stadtentwicklung gefördert werden können. Ziel ist es, anpassungsfähige Städte und Dörfer zu erschaffen.

Im Rahmen des Wettbewerbs können sozial, ökologisch und ökonomisch (= drei Säulen der Nachhaltigkeit) nachhaltige Ideen unterstützt werden.

Berücksichtigt werden soziale Projekte, die sich mit Daseinsfürsorge jeder Art befassen, wie

· Teilhabe
· altersunabhängige Förderung von Befähigungen
· Gleichberechtigung
· Akzeptanz
· Integration
· Überalterung

Der Schwerpunkt kann auch auf ökologische Themen gelegt werden. Die Kernelemente sind Klimawandel und Klimaanpassung. Themen wären hier unter anderem:

· grüne Innenstädte (Dörfer)
· Ressourcenschonung
· erneuerbare Energien
· smarte Gebäudesteuerung

Ein weiterer Ansatz ist das ökonomische Themenfeld mit Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung. Hierzu zählen unter anderem die Themen:

· Nahversorgung im ländlichen Raum
· Reduzierung von Leerständen
· Förderung von Start-ups
· Unterstützungsangebote für den lokalen Handel
· Umnutzungskonzepte von Leerständen

Pro Förderrunde werden jeweils 1-3 Ideen gefördert, mit jeweils maximal 5.000 €.

Zeitraum der ersten Förderrunde:

- Einreichungen bis 31.05.2025
- Auswahl der Sieger-Ideen bis zum 30.06.2025
- genaue Planung und Umsetzung der geförderten Ideen (durch die Einreichenden, mit Unterstützung durch Smart-City) bis zum 31.01.2026
- Nachbereitung, Verstetigung, Kommunikation, Berichterstattung (durch die Einreichenden, mit Unterstützung durch Smart City) bis zum 31.05.2026

Die Einreichungen müssen folgende Mindestanforderungen erfüllen:

· Vorlage einer Ideenskizze
· Vorlage eines Zeitplans (Grobplanung)
· Vorlage eines Finanzplans (Grobplanung)
· Vorlage einer Idee zur Verstetigung

Die Ideenskizze sollte folgende Aspekte beinhalten:

· Name des Projekts/ der Maßnahme/ der Idee.
· Einordnung in den Nachhaltigkeitsbereich (ökologisch, ökonomisch oder sozial).
· Es sollte erläutert werden, warum die Idee eine „Raumwirkung“ hat und nicht nur lokal eingeschränkt ihre Wirkung entfaltet.

- Ist die Idee auf andere Ortschaften und Regionen übertragbar? (Wahrscheinlichkeit auf einer Skala von 1 (gar nicht) bis 5 (sehr wahrscheinlich festlegen)
- Welche Probleme (auch anderer) werden damit gelöst?

- Werden digitale Technologien für diese Herausforderung eingesetzt? Welche?
- Bewertung des Innovationsgrades der Maßnahme auf einer Skala von 1 (gar nicht) bis 5 (sehr innovativ).
- Nennung möglicher Vorbilder für die Maßnahme.

Die ausgezeichneten Ortschaften erklären sich bereit, die Ideen umzusetzen, dem Smart-City-Team zu berichten, sich an Vergabe-Anforderungen des Fördermittelgebers zu halten und die Übertragung ihrer Ideen auf andere Ortschaften durch Vorträge, Berichte, Veranstaltungen o. Ä. zu unterstützen.

Die Teilnahme am Wettbewerb ist auch eine Möglichkeit zu zeigen, welche innovativen und zukunftsweisenden Ideen es in den Einbecker Ortschaften gibt und so nochmals die Bedeutung der Ortschaften für die Entwicklung unserer Region zu verdeutlichen.

Aus den letzten zwei Jahren möchten wir auf zwei besondere Ortschaften hinweisen: Immensen "Aufwertung Dorfplatz / Dorfteich mit Sensorik" und Vogelbeck - "Pilotprojekt Beleuchtung Bushaltestelle per Photovoltaik".

Diese beiden Ortschaften hatten tolle Ideen und gestalten mit uns zusammen deren Umsetzung.

Kenntnisnahme

4 Einwohnerfragestunde

Es werden Fragen zum Ideenwettbewerb und zum Thema der Verkehrsberuhigung an der Schule gestellt.
Ortsbürgermeister Rieger schlägt vor, einen Ortstermin mit der Verwaltung zu machen, um das Problemfeld zu bestimmten Zeiten zu beobachten.

Ortsratsmitglied Seiffert-Doods berichtet über, dass das Problem in erster Linie durch unvernünftige Eltern verursacht werde, die ihre Kinder mit dem Auto direkt vor die Schule fahren, und betont, dass dies kein neues Phänomen sei. Sie schlägt vor, dass Schulen und Kinder im Umgang damit sensibilisiert werden sollten, so dass Kinder ihre Eltern darauf hinweisen können, sie an geeigneteren Orten abzusetzen.

Ortsratsmitglied Seiffert-Doods und Ortsbürgermeister Rieger betonen, dass auch die Schule und die Eltern gefordert seien, an der Lösung des Problems mitzuwirken, und dass politische Maßnahmen allein nicht ausreichen, um das Verhalten der Eltern zu ändern. Sie schlagen vor, das Thema bei Elternabenden und Einschulungsfeiern anzusprechen und auch die Kinder zu sensibilisieren.

5 Zuschussantrag PSV Kreiensen

Ortsbürgermeister Rieger erläutert, dass der PSV Kreiensen einen Zuschuss beantrage, da der Verein aufgrund gestiegener Energiekosten und sinkender Mitgliederzahlen in finanzielle Schwierigkeiten geraten sei.

Der Vertreter des PSV erläutert, dass die finanziellen Probleme des PSV Kreiensen nicht neu seien und dass die Unterhaltung der Vereinsimmobilien aufgrund gestiegener Betriebskosten und sinkender Mitgliederzahlen immer schwieriger werde. Er weist darauf hin, dass die Mitgliedsbeiträge nicht ausreichen, um die laufenden Kosten zu decken, und dass trotz Überschüssen aus Veranstaltungen und Spenden jedes Jahr größere Lücken entstehen. Er betont die Bedeutung der Jugendförderung und die Notwendigkeit, Projekte zu initiieren, um den Nachwuchs zu motivieren.

Ortsbürgermeister Rieger fragt nach, ob bereits versucht wurde, über den Sportbund Zuschüsse für die Sanierung des Gebäudes zu erhalten. Der Vertreter des PSV bestätigt, dass es Zuschüsse gebe, aber der Eigenanteil für den Verein zu hoch sei, um diesen zu stellen. Er beschreibt die Herausforderungen bei der Instandhaltung der Vereinsanlagen und die Schwierigkeiten, die finanziellen Mittel dafür aufzubringen.

Der vorliegende Antrag auf eine laufende Bezuschussung weiche von der bisherigen Praxis der Bezuschussung von Vereinen durch den Ortsrat ab. Weiterhin sei es problematisch, eine

dauerhafte Unterstützung für laufende Kosten zuzusagen, da dies auch anderen Vereinen zugestanden werden müsste. Sie betonen, dass bisherige Zuschüsse immer an konkrete Maßnahmen gebunden waren und eine Abweichung von dieser Praxis die finanziellen Mittel des Ortsrates übersteigen würde.

Ortsbürgermeister Rieger fasst zusammen, dass eine einmalige Unterstützung für konkrete Anschaffungen möglich sei, aber eine dauerhafte finanzielle Unterstützung nicht in Frage komme.

Beschluss:

Der vorliegende Antrag des PSV Kreiensen wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6 Zuschussantrag Schützenverein Kreiensen

Der Schützenverein Kreiensen beantragt einen Zuschuss für einen Rasenmäher, Stative für die Jugendabteilung zum Schießen und eine Tür. Die Gesamtsumme für die Anschaffungen beträgt 2.224,- €.

Beschluss:

Der Ortsrat fördert die Anschaffungen in Höhe von 10% des Anschaffungspreises. Dies entspricht einem Betrag von 222,40 €. Der Zuschuss wird ausgezahlt, sobald der Verein die Rechnungen vorgelegt hat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7 Zuschussantrag Heimatverein

Der Heimatverein beantragt einen Zuschuss für die Beschaffung von LED-Lampen, für Malerarbeiten und fünf neue Vitrinen für die Bürgerstube. Die Kosten hierfür lagen bei insgesamt 4.515,- €

Beschluss:

Der Ortsrat bezuschusst die Maßnahmen in der Bürgerstube in Höhe von 451,50 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8 Hartplatz; hier: Reparatur des Zaunes zur Kieskuhle

Der Zaun zur Kieskuhle sei abgängig und müsse repariert werden.

Weiterhin sei das Geländer am Hartplatz abgängig. Dem Ortsrat liegen zwei Kostenvoranschläge vor, die sich zwischen 5.300,- € und 7.300 € bewegen. Es sei allerdings noch zu prüfen, ob der angebotene Zaun auf dem Untergrund befestigt werden könne. Angefragt wurden bislang nur die Kosten für eine Seite. Fraglich sei, ob der Platz komplett eingezäunt werden müsse, insbesondere die Relevanz der Geländer an den Stirnseiten des Platzes wird thematisiert. Es sei auch noch nicht geklärt, ob ein Geländer bautechnisch vorgeschrieben sei. Der Ortsrat sei auch nicht sicher, ob die eingeholten Angebote baulich auf dem Hartplatz umgesetzt werden können und ob es kostengünstigere Möglichkeiten gebe. Die Verwaltung wird daher um Überprüfung der Angelegenheit gebeten. Ggf. können für die Maßnahme auch Fördermittel beantragt werden

Beschluss:

Der Bauhof wird beauftragt, die Reparatur des Zaunes entsprechend dem vorliegenden Kostenvoranschlag durchzuführen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9 Anschaffung einer neuen Basketballanlage

Die Basketballanlage in der Sohnreystraße sei abgängig und soll ersetzt werden

Beschluss:

Der Ortsrat schafft eine neuen Basketballanlage an und stellt hierfür Mittel aus dem Ortsrats-budget in Höhe von 745,- € zur Verfügung

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10 Flutlichtanlage Hartplatz

Aktuell seien die Leuchten auf den Masten aufgeschweißt und fest verbunden.
Unterhalb der Schweißstelle weisen die Masten in den Ecken einen Mastzopfdurchmesser von ca. 60-65 mm und die an der Mittellinie von 80-95 mm auf.
Der Großhandel gab die Rückmeldung, dass es für diese Durchmesser keine passenden Traversen gibt.
Sollte hier der obere Durchmesser der Masten mit einem individuell angefertigten Passstück vom Metallbauer auf den Zieldurchmesser adaptiert werden, müsste dafür eine statische Prüfung durchgeführt werden, um die Standsicherheit zu gewährleisten.

Da die Masten letztes Jahr erst auf Standfestigkeit geprüft wurden und bestanden haben, rät die Verwaltung aus wirtschaftlichen Gründen von der Alternative des kompletten Austauschs der Masten ab.

Empfohlene kostengünstigste Alternative:

Für ca. 250,- € Mehrkosten pro Mast können diese auf den kleinstmöglichen Zieldurchmesser der Traverse (108 mm) gekürzt werden, sodass die neuen Leuchten mit der erhältlichen Traverse installiert werden können.

Beschluss:

Der Ortsrat stimmt der kostengünstigeren Variante zu und trägt hierfür die Mehrkosten in Höhe von 250,- € pro Mast.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

11 Haushalt 2025/ 2026

Beschluss:

Der Ortsrat beantragt, die Ortschaftsmittel in mindestens gleicher Höhe und Berechnung wie im Vorjahr zu erhalten. Nicht verbrauchte Haushaltsmittel sollen für die Flutlichtanlage und die dann noch verbleibenden Mittel für die Unterhaltung der Wege, Plätze und Grünflächenarbeiten verwendet werden.
Für den investiven Haushalt wird die Liste der geplanten Maßnahmen zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

12 Befestigung Seitenstreifen/ Gehweg Akazienstraße - Erlenweg

Für die Befestigung des Seitenstreifens liege ein Kostenvoranschlag über 7.000,- € vor. Darin enthalten sei die Pflasterung bis zur Bitumenkante, da diese im Privateigentum sei. Da die Entsorgung des Bitumens kostenaufwändig und dieses außerdem von den Anliegern aufgebracht wurde, sei der Ortsrat nur bereit, die Kosten für die Pflasterung bis zum Bitumen zu übernehmen.

Beschluss:

Der Bauhof wird beauftragt, den Seitenstreifen/ Gehweg Akazienstraße-Erlenweg entsprechend des vorliegenden Kostenvoranschlags auszuführen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

13 Außenschaukästen für Informationsaushang am Bürgerhaus

Ortsbürgermeister Rieger führt aus, dass die Außenschaukästen am Bürgerhaus erneuert werden sollen. Die alten Kästen, die sich im Bereich des ehemaligen Schlecker-Marktes befinden, sollen vor das Bürgerhaus verlegt werden. Allerdings konnten noch nicht alle betroffenen Parteien kontaktiert werden. Ortsbürgermeister Rieger schlägt vor, ein Dreiergestirn von Kästen zu installieren, um Platz zu sparen und die Informationen zentral zu präsentieren.

Ortsratsmitglied Seifert-Doods betont, dass zunächst ein Angebot eingeholt werden müsse, bevor man an die Vereine herantreten könne. Es wird auch die Möglichkeit einer Beleuchtung der Kästen diskutiert, wobei Ortsbürgermeister Rieger anregt, dies im Rahmen des Ideenwettbewerbs zu beantragen.

Ortsbürgermeister Rieger schlägt vor, dass eine interne Sitzung mit den Vereinsvorsitzenden anzuberaumen, um den Bedarf zu klären und anschließend Angebote von etwa 2-3 Firmen einzuholen. Ziel sei es, genaue Kosten für die benötigten Kästen zu ermitteln und darauf basierend eine Entscheidung zu treffen

14 Weihnachtsbeleuchtung

Beschluss:

Der Bauhof wird beauftragt, das Anbringen und Abnehmen der Weihnachtsbeleuchtung wie im Vorjahr auszuführen. Durchgeführt werden sollen die Arbeiten möglichst ab dem 25. November in Rücksprache mit Herrn Gute. Der Bauhof wird weiterhin mit dem Aufstellen des Weihnachtsbaums am Bürgerhaus und dem Anbringen der Weihnachtsbaumbeleuchtung beauftragt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

15 Weihnachtsmarkt 2024

Aufgrund der allgemeinen Kostensteigerung solle der Zuschuss des Ortsrats für den Weihnachtsmarkt auf 1.500,- € erhöht werden. Außerdem soll zur Erhöhung der Attraktivität für den Weihnachtsmarkt ein Eingangstor angeschafft werden. Die Kosten für dieses Tor liegen bei 1.500,- €.

Beschluss:

Der Ortsrat bezuschusst die Durchführung des Weihnachtsmarktes mit einem Betrag in Höhe von 3.000,- €. Dieser Betrag beinhaltet die Anschaffung eines Eingangstores für den Weihnachtsmarkt in Höhe von 1.500,- €.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

16 Anfragen der Ortsratsmitglieder

Ortsbürgermeister Rieger teilt mit, dass auf dem REWE Parkplatz Ladesäulen gebaut werden und das Material hierfür großzügig auf dem Festplatz gelagert werde. Er äußert seine Besorgnis über die Nutzung des Festplatzes und weist darauf hin, dass dort im Dezember der Weihnachtsmarkt stattfinde und bittet um eine Überprüfung des Pflasters nach Abschluss der Bauarbeiten.

Nachrichtlich: Es bestehe mittlerweile eine gesetzliche Verpflichtung zur Errichtung von Ladeinfrastruktur auf Parkplätzen einer gewissen Größenordnung und REWE komme hier nur einer gesetzlichen Verpflichtung nach.

Ortsratsmitglied Seifert-Doods fragt nach einem Zusatzschild für die Sohnreystraße.

Nachrichtlich: Der Auftrag für Straßenschilder musste neu ausgeschrieben werden. Es ist davon auszugehen, dass die Schilder ab Januar bestellt werden können.

Ortsbürgermeister Rieger erkundigt sich nach der Baustelle an der Bahnunterführung. Die Verwaltung teilt mit, dass die Stadtwerke die Leitung im Bereich der Straßen verlegen und nicht mehr auf die Genehmigung der Durchpressung des Bahndammes warten wollen. Somit sollte das Bauvorhaben voraussichtlich noch dieses Jahr abgeschlossen sein. Aktuell werde noch geprüft, ob die anderen Versorger noch Bedarf an ihren Leitungen haben und in wie weit dort die Fahrbahn in Ihrer gesamten Breite im Bereich der Unterführung erneuert werden soll.

Der Ortsrat wird weiterhin darüber informiert, dass die Erneuerung des Fallrohrs am Bürgerhaus erfolgt sei. Ortsbürgermeister Rieger berichtet von einem Wassereintritt in diesem Bereich, der zu Schimmelbildung geführt habe. Dies sei auf einen Bruch der Dachrinne zurückzuführen, die verkehrt am Haus montiert worden sei. Aus diesem Grunde müssten nun die Dachrinnenhaken ausgetauscht werden.

Der Bauhof wurde sowohl mit der Entfernung des Efeus als auch mit der Ausbesserung der Fassade beauftragt.

Hinsichtlich der Möglichkeiten für den Jugendraum werde es einen Ortstermin mit der Verwaltung geben.

Ortsratsmitglied Kusch weist darauf hin, dass auf dem Grundstück der Deutschen Bahn an der Eikestraße ein Baum eine Betonmauer in Richtung Bürgersteigs drücke, was eine Gefahr darstellen könnte und bittet um Überprüfung

17 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Oliver Rieger Vorsitz	Simone Engelhardt Protokollführung